

Inhalt

Vorwort	10
1 Inklusion als Werterahmen für Bildungsgerechtigkeit (Annika Sulzer)	
1.1 Was ist das: Inklusion?	12
1.2 Vielfalt ist Normalität	14
1.3 Inklusion und Exklusionsrisiken	15
1.4 Inklusion braucht systematische Arbeit auf mehreren Ebenen	16
1.5 Inklusion betont allgemeine rechtliche Grundlagen	19
1.6 Werteorientiertes demokratisches Handeln als Grundlage für Inklusion	20
2 Der Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung[®] als inklusives Praxiskonzept (Petra Wagner)	
2.1 Inklusive pädagogische Praxis entwickeln	22
2.2 Anforderungen an pädagogische Fachkräfte	24
2.3 Wissen um soziale Identitäten und institutionelle Vor- und Nachteile	26
2.4 Lernen und Arbeiten mit dem Ansatz vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung	30
2.5 Inklusion als Ergebnis systematischer Qualitätsentwicklung	33
2.6 Auch die Lernumgebung vorurteilsbewusst gestalten	38

3	Gleichheit und Differenz im Kindergarten – eine lange Geschichte (Petra Wagner)	
3.1	Homogenisierung und Diskriminierung	42
3.2	»Einwirkungspädagogik«, um allen Kindern hohe Bildung zu vermitteln	44
3.3	Sozial selektive Heterogenität und Unverbindlichkeit	47
3.4	Vielfalt und Bildungsqualität	50
3.5	Strategien im Umgang mit Unterschieden	51
3.6	Gewissheiten und offene Fragen	61
4	Die Entwicklung und Förderung moralischen Denkens und moralischer Gefühle in der Kindheit (Monika Keller)	
4.1	Positionen der entwicklungspsychologischen Moralforschung	66
4.2	Die Entwicklung des moralischen Verstehens	67
4.3	Die Entwicklung empathischer und moralischer Gefühle ...	70
4.4	Moralische Gefühle und Verantwortungszuschreibung	71
4.5	Das moralische Denken von der mittleren Kindheit bis zum Jugendalter: Ergebnisse einer empirischen Studie	73
4.6	Moral und Kooperation in der frühen Kindheit	79
4.7	Moralisches Lernen: Die Rolle der sozialen Umwelt	81
5	Vielfalt und Diskriminierung im Erleben von Kindern	
5.1	Wie erleben junge Kinder Vielfalt? (Petra Wagner)	87
5.2	Geschlechtsbewusste Pädagogik – eine Gratwanderung (Tim Rohrmann)	93

5.3	Heterogenität als Motor für Bildungsprozesse – für Kinder mit und Kinder ohne Behinderung (Daniela Kobelt Neuhaus)	107
5.4	»Woher kommst du?« – Wie junge Kinder Herkunftsfragen begreifen (Anke Krause)	129
5.5	»Weil ich dunkle Haut habe ...« – Rassismuserfahrungen im Kindergarten (Stefanie Boldaz-Hahn)	139
5.6	Quer durch viele Sprachen hindurch – Vielgestaltigkeit der Sprachenwelten von Kindern (Petra Wagner)	150
5.7	Adultismus – (un)bekanntes Phänomen: »Ist die Welt nur für Erwachsene gemacht?« (ManuEla Ritz)	165
5.8	»Meine Mutter hat ja kein Geld ...« – Soziale Ungleichheit und Armut in der Wahrnehmung von Kindern (Antje Richter-Kornweitz)	174
5.9	Religion – Diskriminierungsgrund oder kulturelle Ressource für Kinder? (Christa Dommel)	186
5.10	Verhältnis zwischen Ost und West – einem Tabu auf der Spur (Sabine Beyersdorff & Evelyne Höhme-Serke)	198
5.11	Sexuelle Identität – bedeutsam für kleine Kinder? (Stephanie Gerlach)	209
6	Zusammenarbeit mit Eltern: Respekt für jedes Kind – Respekt für jede Familie (Serap Azun)	
6.1	Wie leben Familien in Deutschland?	222
6.2	Zusammenarbeit mit Eltern – eine unüberwindbare Hürde?	224
6.3	Dominanzverhältnisse erschweren den Dialog	225
6.4	Zusammenarbeit mit Eltern – unverzichtbar!	229
6.5	Die Familien machen sich bekannt	231
6.6	Der Kindergarten macht sich bekannt	232
6.7	Mit Eltern in den Dialog treten	233

6.8	Gesprächskreise zu Erziehungsfragen	234
6.9	Und wenn es Konflikte gibt?	236
6.10	Was ist nötig für eine gelingende Zusammenarbeit?	238
7	Vielfalt respektieren, Ausgrenzung widerstehen – aber wie kann man das lernen? Konzepte und Praxis der Aus- und Fortbildung (Petra Wagner)	
7.1	Welche Kompetenzen sind bei der Inklusion entscheidend?	242
7.2	Interkulturelle Kompetenz – Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts?	243
7.3	Managing Diversity – Der neue Boom?	245
7.4	Vorurteilsbewusste Selbst- und Praxisreflexion	247
7.5	Vorurteile und ihren Einfluss auf pädagogische Praxis untersuchen	248
7.6	Diskriminierung zur Sprache bringen	251
7.7	Gesellschaftliche Macht- und Dominanzverhältnisse beleuchten	253
7.8	Machtverhältnisse in Dialogen berücksichtigen	254
7.9	Fachliches Unterstützungssystem	257
8	Internationale Zusammenarbeit für Vielfalt und Gleichwürdigkeit (Regine Schallenberg-Diekmann)	
8.1	Voneinander lernen – über kulturelle und andere Grenzen hinweg	260
8.2	Globalisierung? Globalisierung!	261
8.3	Das internationale Netzwerk DECET	262
8.4	Jede und jeder fühlt sich zugehörig	264

8.5	Jedes Kind und jeder Erwachsene entwickelt die vielfältigen Aspekte der eigenen Identität	267
8.6	Alle lernen voneinander	270
8.7	Jeder Erwachsene und jedes Kind beteiligt sich als aktiver Bürger	271
8.8	Jeder bezieht aktiv und offen Stellung gegen Einseitigkeiten	272
8.9	Alle gemeinsam gegen Vorurteile und institutionelle Formen von Diskriminierung	274
8.10	Umsetzung in die pädagogische Praxis	276
9	Anti-Bias Education for Everyone – Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung für alle (Louise Derman-Sparks)	
9.1	Inklusion und soziale Identitäten	279
9.2	Gesellschaftliche Zukunftsvisionen und Anti-Bias Pädagogik	281
9.3	Ziele der Anti-Bias Pädagogik	283
9.4	»Was tun, wenn alle Kinder weiß sind?«	287
9.5	Anti-Bias Ziele in die Praxis umsetzen: Pädagogische Prinzipien	289
9.6	Anti-Bias Arbeit und der Kampf für soziale Gerechtigkeit ...	292
	Autorinnen und Autoren	295
	Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung	300